

## Massud Peseschkian gewinnt Präsidentschaftswahl im Iran mit 53,7%

Moderater Politiker Massud Peseschkian gewinnt iranische Präsidentschaftswahl mit 53,7 % der Stimmen. Wahlbeteiligung bei 49,8 %.



# NACHRICHTEN AG

ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

## Iran: Reformler Peseschkian gewinnt Präsidentschaftswahl - Politik

Im Iran hat sich der moderate Politiker Massud Peseschkian bei der zweiten Runde der Präsidentschaftswahl durchgesetzt. Mit 53,7 Prozent der Stimmen besiegte er seinen ultrakonservativen Gegner Saeed Dschalili, der auf 44,3 Prozent kam. Diese Wahl wurde notwendig, nachdem der amtierende Präsident Ebrahim Raisi im Mai bei einem Hubschrauberabsturz ums Leben gekommen war.

Peschkian, 69 Jahre alt, stammt aus der nordwestlichen Region Irans. Der ausgebildete Herzchirurg studierte während des Ersten Golfkriegs Medizin und diente zeitweise an der Front.

Seine medizinische Karriere setzte er nach dem Krieg fort und wurde in der Millionenstadt Tabris zu einem prominenten Herzchirurgen.

Die Wahlen fanden am Freitag statt, wobei rund 61 Millionen Menschen aufgerufen waren, ihre Stimme abzugeben. Die Wahlbeteiligung stieg leicht auf 49,8 Prozent, nachdem sie in der ersten Runde eine Woche zuvor noch auf einem historischen Tiefstand von etwa 40 Prozent lag. Um möglichst vielen Menschen eine Teilnahme zu ermöglichen, wurden die Wahllokale bis in die späten Abendstunden geöffnet gehalten.

Peseschkian hatte während seines Wahlkampfes für eine Annäherung zwischen Regierung und Volk geworben. Angesichts der zahlreichen gescheiterten Reformen, der politischen Unterdrückung und der andauernden Wirtschaftskrise ist das Vertrauen der Bürger in die Politik stark erschüttert. Er betonte die Notwendigkeit von Reformen und versprach, die Beziehungen zum Westen zu verbessern, um die wirtschaftliche Lage des Landes zu stabilisieren. Trotz seiner moderaten Haltung wird er als eine verlässliche Figur des etablierten Systems betrachtet.

## **Ein Signal an das politische System**

Diese Wahl ist ein bedeutendes politisches Ereignis für den Iran. Die Wahl eines Moderaten könnte als Signal für eine mögliche Öffnung und wirtschaftliche Verbesserung gewertet werden. Gleichzeitig zeigt die knappe Wahlbeteiligung, dass der politische Enthusiasmus begrenzt ist und viele Bürger weiter von der Politik enttäuscht sind.

Interessant zu beobachten wird sein, wie Peseschkian in den kommenden Monaten seine Versprechen umsetzt und welche politischen Reformen er wirklich anstoßen kann. Auch die internationalen Beziehungen, insbesondere mit europäischen Ländern, könnten unter seiner Präsidentschaft auf eine neue Ebene gehoben werden. Bereits jetzt setzen sich einige

europäische Politiker, wie Deutschlands Außenministerin Annalena Baerbock, für Sanktionen gegen die iranische Revolutionsgarde ein, was ein starkes Signal an das Regime in Teheran sendet.

Die kommenden Monate werden zeigen, ob Peseschkian diese Herausforderung meistern kann und ob er das Vertrauen der iranischen Bevölkerung wiedergewinnen kann. Angesichts der schwierigen Lage im Land wird der Druck auf den neuen Präsidenten immens sein.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**